

Von Paolo Rossi bis Fabio Grosso

Am Abend des 11. Juli 1982 befindet sich Rom in einem Ausnahmezustand. Die Menschen in der italienischen Hauptstadt fiebern gespannt auf das WM-Finale zwischen Italien und Deutschland hin. Alle sind sich sicher, dass die als Favoriten geltenden Mannen um Paolo Rossi an diesem Abend den Weltpokal gewinnen werden. Auch der 32-jährige Kommissar Michele Balistreri sitzt gebannt mit Freunden vor dem Fernseher. Als er nach torloser erster Halbzeit einen Anruf wegen einer vermissten Frau erhält, reagiert er nur halbherzig und wiegelt ab. Schließlich möchte er den Triumph der "Squadra Azzura" live miterleben. Zwar gewinnt Italien das Finale mit 3:1, doch stirbt Elisa Sordi noch in dieser Nacht, was Michele Balistreri zeit seines Lebens schwer belasten wird.

Vierundzwanzig Jahre danach ist aus dem Draufgänger und Frauenheld Balistreri ein gemäßigter, aber desillusionierter Mann geworden, der immer noch an seinen Verfehlungen und Auslassungen im Fall Elisa Sordi knabbert. Da ergibt sich mit weiteren Morden an jungen Frauen, die wie einst die habsche Mitarbeiterin des Vatikans mit eingeritzten Buchstaben versehen sind, für Balistreri die Gelegenheit, die Antworten auf die Fragen zu finden, die ihn seit einem knappen Vierteljahrhundert beschäftigen.

"Du bist das Beste" gehört zu den seltenen Sternstunden eines unbekannten Autors, nach denen man als Leser lechzt. Der sechzigjährige Roberto Costantini hatte in seinem bisherigen Leben als Ingenieur und Berater wenig mit der Schriftstellerei am Hut gehabt, bevor in ihm die Geschichte um Michele Balistreri geboren wurde. Das Manuskript dazu schenkte er Freunden, die es an einen Verlag weiterleiteten und die Dinge ins Rollen brachten. Nicht nur in Italien, sondern gleichzeitig auch noch in zehn weiteren Ländern erschien Costantinis Debütroman.

Die zahlreichen Lobeshymnen auf "Du bist das Beste" fußen darauf, dass Costantini hier nicht die gewohnten Mechanismen bedient und einen stereotypen Kommissar schafft, in dessen Umfeld perfide Morde geschehen, die von ihm schlussendlich heldenhaft zur Aufklärung gebracht werden. Mit knapp 600 Seiten hat das vorliegende Buch ein recht mächtiges Volumen für einen Thriller. Dieser Roman ist untypisch in seiner Erzählweise, da man als Leser den Eindruck gewinnt, dass der Autor die Handlung nicht um der Story willen vorantreibt, sondern Costantini seine ganz eigene Vorstellung vom Fortgang der Geschichte hat und diese durchsetzt.

Der Schriftsteller thematisiert die massiven Akzeptanzprobleme von Flüchtlingen in Italien und die sich im Hintergrund abspielenden Machenschaften von Politikern sowie angesehenen weltlichen und geistlichen Einflusstörern. Darüber hinaus trägt der vorliegende Thriller vom zeitlichen Aspekt her epische Züge: "Du bist das Beste" umspannt einen Zeitraum von 24 Jahren, in dem sowohl zu Beginn wie auch am Ende die italienische Nationalmannschaft bei Fußballweltmeisterschaften triumphiert. Dabei haben die Ereignisse rund um den Trubel der beiden Erfolge eine nicht unerhebliche Bedeutung auf den Verlauf der Handlung.

Die Sorgfalt, die Costantini in der Sprache seines Debüts gewöhlt hat, ist der Garant dafür, dass man als Leser das Gefühl hat, etwas Anspruchsvolles, aber zugleich auch Fesselndes in den Händen zu halten. Darüber hinaus wöhlt Costantini einen gelungenen Kniff in der Erzähltechnik: Im ersten Teil des Buches trägt er die Ereignisse aus dem Jahre 1982 noch in der Ich-Perspektive Balistreris vor, was den Leser eine starke Beziehung zum Protagonisten aufbauen lässt. Anschließend wechselt er in die dritte Person, um die strikte Bindung zur Hauptfigur zu lösen und die Schilderung weiterer Handlungsstränge zuzulassen.

Die Fülle an Ideen, die Roberto Costantini rund um die Person des Michele Balistreri in sich trägt, hat ihn dazu veranlasst, nicht nur seinen Debütroman, sondern sogleich eine Trilogie anzukündigen. Dies verwundert den Leser von "Du bist das Beste" nicht, da es offensichtlich im Leben des Michele Balistreri noch einiges aufzuarbeiten gilt. Zuhäuf finden sich Andeutungen zu Vorgängen in einigen Kapiteln seiner ereignisreichen Vergangenheit, die jedoch im vorliegenden Werk noch im Dunkeln verbleiben und nicht konkretisiert werden. Laut Verlagsangaben schreibt Costantini aktuell bereits am zweiten Band der Trilogie, was nach diesem furiosen und mehr als gelungenen Auftakt sicherlich

schon als verpflichtend zu bezeichnen ist.

Christoph Mahnel 24.09.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info